

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag, u. Samstag. Der Samstagnummer wird ein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementspreis halbjährl. 1 fl., durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 16 kr., sonst in ganz Württemb. 1 fl. 30 kr.

# Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Für Calw abonnirt man bei der Redaction außerorts bei den Posten oder der nächsten legenen Poststelle. Die Einrückungsgebühr beträgt 3 kr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Nro. 96.

Donnerstag, den 20. August.

1874.

## Amtliche Bekanntmachungen.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Unter Hinweisung auf die Bekanntmachung der Ministerien des Innern und des Kriegswesens vom 31. Juli d. J., betreffend die für die Fuhrpart-Colonnen erforderlichen Fahrzeuge und Geschirre (Minist. Amtsbl. Nro. 22), welche auf das Genaueste nachzulesen ist, werden die Ortsvorsteher angewiesen, die vorhandenen Spezial-Wagen-Register unverzüglich in der dort angegebenen Weise zu ergänzen und die Wagenbesitzer zu vorschriftsmäßiger Herstellung ihrer Fahrzeuge aufzumuntern.

Einem Bericht über den Vollzug und den Erfolg dieser Anordnung wird auf den 31. August d. J. entgegen gesehen.  
R. Oberamt.  
Doll.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Indem die Ortsvorsteher auf die Controlevorschriften der Ministerien des Innern und des Kriegswesens vom 1. d. M., betreffend die Vorarbeiten für eine eventuelle Mobilmachung (Amtsbl. d. Minist. d. Innern Nr. 22) aufmerksam gemacht werden, wird denselben die richtige Fortführung der Spezial-Pferde und der Wagen-Register wiederholt zur Pflicht gemacht.

Den 18. August 1874.

R. Oberamt.  
Doll.

## Vorladung zur Schuldenliquidation.

In der Gantfache des entwichenen Johann Daniel Pfommer, Bäckers und Speisewirths von Hirsau, wird die Schulden-Liquidation am

Dienstag, den 27. Oktober d. J.,  
Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhause zu Hirsau vorgenommen, wozu die Gläubiger hierdurch vorgeladen werden, um entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, durch schriftliche Reccesse ihre Forderungen und Vorzugsrechte geltend zu machen und die Beweismittel dafür, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, vorzulegen.

Diejenigen Gläubiger — mit Ausnahme nur der Unterpandsgläubiger —, welche weder in der Tagsfahrt noch vor derselben ihre Forderungen und Vorzugsrechte anmelden, sind mit denselben Kraft Gesetzes von der Masse ausgeschlossen. Auch haben solche Gläubiger, welche durch unterlassene Vorlegung ihrer Beweismittel, und die Unterpandsgläubiger, welche durch unterlassene Liquidation eine weitere Verhandlung verursachen, die Kosten derselben zu tragen.

Die bei der Tagsfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefaßten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger und Gantanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubiger-Ausschusses, sowie unbeschadet der Bestimmungen des Art. 27 des Executionsgesetzes vom 13. Nov. 1855, bezüglich der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Activprozesse gebunden; auch werden sie bei Borg- und Nachlassvergleichen als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten angenommen.

Das Ergebnis des Liegenschaftsverkaufs, welcher am  
Montag, den 26. Oktober 1874,  
Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhaus zu Hirsau vorgenommen werden wird, wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpand versichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zur Beibringung eines besseren Käufers vom Tage der Liquidation an. Als besserer Käufer wird nur Derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Calw, den 15. August 1874.  
Königl. Oberamtsgericht.  
Ehuon.

Forstamt Wildberg.  
Revier Hirsau.

## Scheid-Holzverkauf.

Dienstag, den 25. August, Vormittags 10 Uhr, im Hirsau in Oberkollbach:  
aus den Distrikten Ebene und Hohriß:

1 Rm. buchene Scheiter, 1 Rm. dto. Prügel, 118 Rm. Nadelholzscheiter, 306 Rm. Nadelholzprügel, 5 Rm. Nadelholzanbruch und 3 Rm. Weisstannenrinde und 775 unaufbereitete Nadelholzwellen.

Mittwoch, den 26. August, Vormittags 10 Uhr, im Waldhorn in Hirsau: aus den Distrikten Bruderberg, Barernstaig, Kohlberg, Glasberg, Kirchhalde, Miß:

21 Rm. Nadelholzscheiter, 320 Rm. Nadelholzprügel, 5 Rm. Nadelholzanbruch.

Revier Liebenzell.

## Bekanntmachung.

Auf dem im Staatswald Schloßberg auf der Grenze zwischen Wald und Feld

angelegten Wege ist das Sperren der Wagen mit eisernen Radschuhen bei Strafe verboten.

Liebenzell, den 17. August 1874.  
R. Revieramt.

Forstamt Wildberg.  
Revier Schönbrunn.

## Holz-Verkauf

im Distrikt Buhler. Dienstag, den 25. August, aus dem Schlag Dadsbau:

31 Rm. Nadelholzscheiter, 8 Rm. dto. Prügel, 15 Rm. dto. Anbruch, 4 Rm. Weisstannenrinde. Scheidholz aus der Abthlg. Forstwies: 65 Rm. Nadelholzscheiter, 10 Rm. dto. Prügel, 8 Rm. dto. Anbruch, 9 Rm. weisstannene Rinde.

Samstag, den 29. August: Scheidholz aus den Abthlg. Buhlerstich, Hohemart, Binsenteich, Streitader, Buhlerader, Langestrich:

155 Rm. Nadelholzscheiter, 25 Rm. dto. Prügel, 32 Rm. dto. Anbruch und 8 Rm. Weisstannenrinde. Zusammenkunft an beiden Tagen beim Buhlerstich Morgens 9 Uhr.

Holzbronn.

## Jagdverpachtung.

Die hiesige Gemeinde ist gesonnen, die hiesige Jagd am

Dienstag, den 25. August d. J., Nachmittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus auf weitere 3 Jahre in Pacht zu geben, wozu Pachtliebhaber freundlich eingeladen werden.

Holzbronn, 18. Aug. 1874.  
Schultheißenamt.  
Dreher.



Calw.

# Der große Erinnerungstag

an die weltgeschichtlichen Ereignisse der Jahre 1870 und 1871, an die unter den heissesten Kämpfen, unter den größten Opfern des deutschen Volkes erstrittene Wiebergeburt des deutschen Reiches, **der 2. September, der Tag von Sedan**, der Tag, der mit der Gefangennahme des **Kaisers Napoleon und seiner letzten Feldarmee** gekrönt wurde, naht heran, und ruft in ganz Deutschland aufs Neue das lebhafteste Bedürfnis hervor, diesen Tag in Lob und Dank gegen Gott, der so Großes und Wunderbares an uns gethan, und in geselliger Freude zu feiern.

Die früher ventilirte Frage über das Wann ist entschieden, die deutsche Nation hat sich in ihrer großen Mehrheit für die Feier des Tages von Sedan, des Mittel-, Kern- und Brenn-Punktes des weltgeschichtlichen Kampfes thatsächlich ausgesprochen. Schon im vorigen Jahre hat sich auch die Mehrheit unserer Gemeinde für die Feier dieses Tages erklärt. In Würdigung dieser Stimmung hofft der Gemeinderath im Sinne der Gemeinde zu handeln, wenn er die Initiative ergreift, und die Gemeinde zur Feier des großen Nationalfesttages einladet.

Zum Zwecke der nähern Ausführung wird sich ein Fest-Comite bilden, das mit der Entwerfung und Ausführung des Programms betraut wird, worüber Näheres bekannt gemacht werden wird. Vorläufig sei nur so viel bemerkt, daß die Feier in ähnlicher Weise wie fernd stattfinden soll.

Die Kosten werden, wenn das Fest in würdiger Weise begangen werden soll, nicht unbedeutend sein, namentlich mit Rücksicht auf die Erfrischungen, Prämien zc. zc., welche unserer Schuljugend gereicht werden sollen. Dieselben sollen durch eine Collette bei den hiesigen Einwohnern aufgebracht werden, in der Ueberzeugung, daß Jeder gerne zur Feier des Tages und der Erfrischung der Jugend sein Scherlein beitragen wird.

Am 18. August 1874.

Im Namen des Gemeinderaths:  
Stadtschultheiß **Schuldt.**

Calw.

## Die Frauenarbeitschule,

welche am 7. März d. J. eröffnet wurde, hat in ihrem halbjährigen Curfus ganz erfreuliche Resultate geliefert, sowohl was den zahlreichen Besuch als was die Leistungen der Schülerinnen betrifft. Im 1. Quartal wurde die Anstalt von 26, im 2. Quartal von 29 ordentlichen und einigen außerordentlichen Schülerinnen besucht.

Am 23. d. M. wird der Sommer-Curfus geschlossen, am 24. d. Vormittags von 8-12 Uhr findet im obern Saale des Georgenäum's eine öffentliche Ausstellung der Arbeiten der Schülerinnen statt, an demselben Tage Nachmittags 2 Uhr eine Prüfung, wozu Jedermann, der sich für die Anstalt interessiert, eingeladen ist.

Am 7. September wird der Winterkurs eröffnet, zu dessen zahlreichem Besuch eingeladen wird; neue Schülerinnen wollen sich möglichst bald bei der Vorsteherin, Frau Zollverwalter **Strölin**, anmelden, welche über die Unterrichtsfächer, Gang des Unterrichts, Unterrichtsgeld zc. zc. nähere Auskunft erteilt.

Im Allgemeinen sei nur bemerkt, daß hier Gelegenheit gegeben ist, in allen Zweigen weiblicher Handarbeiten sich theoretisch und praktisch gründlich auszubilden, und sich ganz anständigen Verdienst zu verschaffen.

Wiederholt wird betont, daß der Unterricht im Zeichnen die notwendige Grundlage eines gedeihlichen Unterrichts bildet, weshalb anzurathen ist, daß diejenigen, welche die Anstalt besuchen wollen, schon während der Schulzeit Unterricht im Zeichnen nehmen, wozu Gelegenheit gegeben ist.

Am 19. August 1874.

Stadtschultheiß  
**Schuldt.**

Calw.

## Aufforderung.

Wer für den Gewerbesteuerlag aus dem Grunde veränderter Verhältnisse Änderungen beantragen zu können glaubt, hat dieß binnen 8 Tagen bei unterzeichneter Stelle

schriftlich oder mündlich vorzubringen, widrigenfalls er in dem Statsjahr pro 1874/75 keine Berücksichtigung mehr finden kann.

Am 17. August 1874.

Stadtschultheißnamt.  
**Schuldt.**

Calw.

## Gläubiger-Aufruf.

Ansprüche an den verstorbenen **Johann Jakob Müller**, Schreinermeister dahier, sind binnen 15 Tagen bei der unterzeichneten Stelle schriftlich anzumelden, widrigenfalls sie bei der Verlassenschafts-Auseinandersetzung nicht berücksichtigt würden.

Den 17. Aug. 1874.

R. Gerichtsnotariat.  
**Majer.**

Calw.

## Verpachtung.

Nächsten **Montag**, den 24. dieß, Morgens 9 Uhr, werden auf dem Rathhaus ca. 70 Morgen Hofäcker in 128 Parzellen auf 9 Jahre — **Martini 1874/83** — im öffentlichen Aufstreich verpachtet.

Zugleich wird der **Wimberger Hof** auf 9 Jahre — **Georgii 1875/84** — im Aufstreich verliehen; zu demselben gehören neben den erforderlichen Gebäuden 13 Morg. 2 1/2 Viertel 38 Rthn. Güter und können unter Umständen weitere Felder dazu gegeben werden.

Stadtpflege.  
**Sand.**

Neuenbürg.

## Verleihung der Marktstandplätze.

Es werden verliehen werden am **Mittwoch**, den 2. Sept. d. J., Nachmittags 1 Uhr, die Krämer- und Zeugmacherplätze für 2 bis 3 Jahre;

am **Donnerstag**, den 3. September, Vormittags 9 Uhr: die Schuhmacherstandplätze für 1 Jahr, die Tuchmacherstände für 2 Jahre. **Den 13. Aug. 1874.** Stadtschultheißnamt. **Wesinger.**

Neuenbürg.

## Liegenschaftsverkauf.

Da die in Nr. 79, 83 und 87 dieses Blattes näher beschriebene Liegenschaft aus der Gantmasse des verstorbenen **Johannes Schlauch** v. hier einen Käufer nicht gefunden hat, so kommt solche am **Montag**, den 31. d. M., Vormittags 11 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus wiederholt zum Verkauf.

Den 8. August 1874.  
Stadtschultheißnamt.  
**Hermann.**

Calw.

## Afford über Sezung eines Herds.

Ein solcher soll im Oberamtsgefängniß aufgestellt werden, worüber Ueberschlag und Bedingungen bei mir eingesehen werden können.

Affordliebhaber wollen ihre Angebote schriftlich, versiegelt, längstens bis **Donnerstag**, den 20. d. M., Abends 6 Uhr, nach Prozenten ausgedrückt mir übergeben. **Oberamtsbaumeister Werner.**

Calw.

## Verkauf eines Kunstherds.

Der bisherige Kunstherd im Oberamts-Gefängniß wird auf den Abbruch verkauft. Liebhaber wollen mir ihre Offerte längstens bis **Donnerstag**, den 20. d. M., übergeben. **Oberamtsbaumeister Werner.**

Oberamtsbaumeister  
**Werner.**

Unterreichenbach.

## Sägmühle-Verkauf.

Am **Samstag**, den 22. d. M., **Nachmittags 3 Uhr**, bringt **Dörsenwirth Schwitzgäbele** von Langenbrand auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich aus freier Hand unter günstigen Bedingungen zur Versteigerung:

Den achten Theil von Gebäude No. 40.:



21,2 Rthn. die obere Sägmühle mit Wohnung, 1 Säggang und Zirkularsäge am Reichenbach, mit

oberflächigem Werk; 1/3 Morgn. 47,9 Rthn. Hofraum dabei, 21,4 Rthn. Gemüsegarten dabei,

39,0 Rthn. Acker in Riegeläckern,

2/3 Morgn. 12,0 Rthn. Wiese bei der Sägmühle;

das Sägwerk sammt Zirkularsäge wurde



erst vor etlichen Jahren nach neuer Construction eingerichtet, ist auch mit ausgereichener Wasserkraft versehen.

Liebhaber sind hiezu freundlich eingeladen mit dem Bemerkn, daß unter Umständen der Zuschlag sofort ertheilt wird.  
Den 15. August 1874.

Rathschreiberei.  
Scholl.  
Emberg.

### Liegenschaftsverkauf.

In der Concursache des verstorbenen Johann Georg Mönch, gewesenen Webers dahier, wird die vorhandene Liegenschaft am Montag, den 31. August,

Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhause im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht.

Dieselbe besteht in

a) Garten:

Parz.-Nr. 19. 2/3 Morgen 36,8 Rthn.  
2. 1/2 Morgen 18,4 Rthn. Gras- und Baumgarten, unten im Dorf, neben Ulrich Keppler.

b) Acker:

Parz.-Nr. 146. 12/8 Morgen 9,8 Rthn.  
1. 1/2 Morgen 6,1 Rthn. der äußere Acker, in der Röthel, neben Ulrich Keppler.

Den 11. August 1874.  
Schultheißenamt.  
J. F. Kentschler.  
Weilberstadt.

### Marktstandplätzeverpachtung

Die Marktstandplätze werden wieder auf 3 Jahre verpachtet und zwar die Standplätze für bedeckte Marktstände an Krämer und Händler am

Samstag, den 22. d. M.,  
Vormittags 9 Uhr;

an Gerber, Schuhmacher, Tuchmacher, Barchentweber, Stricker, Sattler und Hafner am

Montag, den 24. d. M.,  
Morgens 7 Uhr,

-- jedesmal auf dem Platz.  
Den 12. August 1874.  
Der Gemeinderath.  
Stammheim.

### Veraffordirung

#### neuer Brunnenröge.

Die hiesige Gemeinde will 2 von Dickplatten zusammengesetzte Brunnenröge anfertigen lassen. Nach vorliegendem Kostenvoranschlag beträgt der Arbeitslohn ohne Platten

117 fl.

Ferner sollen 2 höhere von Dielen zusammengesetzte Brunnenröge angeschafft werden im Ueberschlagsbetrag zu 112 fl. sammt Holz.

Kostenvoranschlag nebst Zeichnung sind beim Schultheißenamt zur Einsicht aufgelegt und wollen die hierauf bezüglichen Offerte schriftlich, portofrei und mit entsprechender Aufschrift versehen, längstens bis

Dienstag, den 25. d. M.,  
Vormittags 10 Uhr,

ebendasselbst eingereicht werden.  
Stammheim, 18. Aug. 1874.  
H. A.:  
Berkmeister Küßle.

### Privat-Anzeigen.

Calw.

### Dankfagung.



Für die vielen Beweise Christlicher Liebe und Theilnahme, die unserem lieben Vater, Großvater und Schwiegervater, Rud. Kausler, während seines kurzen Krankenlagers zu Theil geworden, sowie für die zahlreiche Begleitung zu seiner Ruhestätte und insbesondere für die ihm durch die Herren Ehrenträger erwiesene letzte Ehre sagen den herzlichsten Dank die Hinterbliebenen.

### Dankfagung.



Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme, welche unsere l. Mutter während ihres langen und schweren Krankenlagers erfahren durfte, sowie für das letzte Geleit zu ihrer Ruhestätte sagen wir unsern freundlichen Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:  
Wilhelm Schlee.



Gesunder wurde letzten Samstag von der Balkmühle in die Stadt ein  
Fitzhut.  
Der rechtmäßige Eigenthümer kann ihn im Sternchen in Calw abholen.

7 Stück gut erhaltene

### Dualfässer

von 2 bis 3 Eimer Gehalt, verkauft  
Störr, Bäcker.

15-20 tüchtige

### Zimmerleute

finden dauernde Beschäftigung bei guter Bezahlung bei

H. Burghardt, Werkmeister,  
Pforzheim.

Ein ordentliches

### Mädchen

wird gesucht; wo? ist bei der Expedition d. Bl. zu erfragen.

### Ulmer Münsterloose

empfehlen

Fr. Gadenheimer.

### Hund zu verkaufen.



Einen guten Haushund, Ulmer Race, verkauft  
S. Hartmann  
3. Sonne  
in Liebenzell.

### Mostpreß-Tücher

besten Qualität sind billigst zu haben bei  
Rapp, Seiler.

Zwei gut erhaltene

### Fässer,

jedes 2 Eimer haltend, hat zu verkaufen  
Küfer Hartmann  
in Hirsau.

### Frühkartoffel

verkauft

Fr. Gadenheimer.

Den Herren Pflegern und Capitalisten empfehle ich mich zum

### Ein- und Verkauf

von Staatsobligationen, Pfandbriefen, Effecten, und Lotterie-Loosen jeder Art.

Ferner bin ich gerne bereit zur Umwechslung von Zins-Coupons und Besorgung des Incasso's oder Verkaufs von Wechseln auf alle Plätze und sichere möglichst billige und pünktliche Besorgung zu; auch ertheile ich Auskunft über stattgefundenene Loose- und Gewinnziehungen und nehme Lotterie-Loose gegen billige Entschädigung zur Vormerkung an. Von mir gekaufte Loose werden unentgeltlich vorgemerkt.

Emil Georgii.

Calw.

### Einladung

sämmtlicher Wirthe des Oberamtsbezirks auf  
Montag, den 24. August (Bartholomäusfeiertag),

Nachmittags 3 Uhr, in den Badischen Hof.

Gegenstände der Berathung:

I. Rechenschaftsbericht über die bisherige Thätigkeit des Landesausschusses, „Abschaffung des Ungelds“ betr.

II. Bildung eines Zweigvereins der deutschen Wirthsgenossenschaft.

Da die Ungeldsfrage im deutschen Reichstag zur Sprache kommen soll, so werden die Herren Collegen dringend ersucht, sich bei der Versammlung, d. h. bei dem Verein so zahlreich als möglich zu betheiligen.

Im Namen der hiesigen Wirthe:

Der bisherige Delegirte

Louis Dingler 3. Adler.



# Weil die Stadt. Most-Verkauf.

Ich setze ein größeres Quantum Most zu billigem Preise dem Verkauf aus.  
Mühle z. Rappen.

# Hirsau. Bei Unterzeichnetem sind noch ungefähr 150 Baumstüben zu haben.

Christian Jäger, Speisewirth.

# Das hintere Logis im Bäcker Gabyt'schen Hause hat zu vermietthen

Deyle, Aukt.

— Stuttgart, 18. August. Der Verkauf auf der diesjährigen Tuchmesse ging bis heute Mittag trotz der günstigen Witterung lau.

— Bei dem am 12. August in Wien eröffneten zweiten internationalen Getreide- und Saatenmarkt wurden die Ergebnisse der Ernte übersichtlich dargestellt, wobei J. G. Sting in Cannstatt über die Ernte in Württemberg folgenden Bericht erstattete: Württemberg weicht in der Produktion von Brodfrüchten von den übrigen Ländern Europa's ab, denn während in denselben der Weizen und Roggen als Hauptfrucht gebaut wird, spielen diese beiden Produkte in unserem Lande eine untergeordnete Rolle und werden durch Dinkel (Spelz) ersetzt. Angebaut waren: mit Dinkel ca. 611,000 Morgen Feld, welche 6,057,800 Str. oder 15 Percent über eine Mittelernthe; mit Weizen ca. 47,000 Morgen, welche 517,000 Centner oder 20 Percent über eine Mittelernthe; mit Roggen ca. 130,000 Morgen, welche 1,235,000 Centner; mit Gerste ca. 309,000 Morgen, welche 3,625,000 Centner lieferten; hievon ab für Branzwede 1,500,000 Centner, bleiben als Brodfrucht 4,125,300 Centner oder 10 Percent über eine Mittelernthe; mit gemischter Frucht ca. 103,000 Morgen mit 1,133,000 Centner Ertrag oder Mittelernthe, also Gesammtertrag in glatter Brodfrucht 10,068,100 Centner, also 10 Percent über eine Mittelernthe. Der Verbrauch unseres Landes kann in Rücksicht auf die bevorstehende gute Kartoffelernte und den ziemlich reichen Obstertrag angenommen werden zu höchstens 9,000,000 Centner. Es würden somit als Ueberschuß verbleiben 1,068,100 Centner, während wir im vorigen Jahr eine Unzulänglichkeit von 2 1/2 Mill. Centner hatten. Was schließlich die noch nicht eingeheimeten Produkte, wie Hafer, Hülsenfrüchte etc. betrifft, so haben wir auch hierin eine gute Mittelernthe in Aussicht, und ebenso scheinen sämtliche Knollengewächse einen schönen Ertrag liefern zu wollen.

— München, 16. August. Bei den im diesseitigen Baiern in nächster Zeit stattfindenden größeren Truppenübungen wird Prinz Euitpold in seiner Eigenschaft als Generalinspекteur der bayerischen Armee die Inspizierung vornehmen, während die bei den Truppenübungen in der Pfalz durch den Kronprinzen des deutschen Reichs geschehen wird.

— Hinsichtlich der Einführung der Reichsmarkrechnung in Baiern, und ob dieses schon vom 1. Januar 1875 an möglich sein wird, haben hier eingehende Berathungen stattgefunden, doch scheint ein definitiver Beschluß noch nicht gefaßt worden zu sein; man vermuthet, daß sich unsere Staatsregierung vorerst noch mit der Regierung Württembergs in's Benehmen gesetzt hat, um möglicher Weise ein übereinstimmendes Vorgehen zu erzielen.

— Die Zehnguldennoten der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank vom 1. August 1857 werden an den öffentlichen Kassen nur noch bis zum 1. September und bei der Bank selbst bis zum 30. September angenommen.

— In Nürnberg haben sich zur Herabsetzung der Fleischpreise 8 Bürger entschlossen, den Weg zur Selbsthilfe zu beschreiten; dieselben haben Mastochsen erster Qualität angekauft und lassen dieselben im Goffenhof aushauen. Stellt sich heraus, daß bei einem mäßigen Nutzen das Fleisch billiger als 21 fr. abgegeben werden kann, so wird das Schlachten fortgesetzt werden.

— Kaiserlautern, 16. Aug. Es steht fest, daß der deutsche Kronprinz vom 7. bis zum 9. September in der Pfalz die bayerischen Truppen inspizieren wird, und zwar wird am 7. September Brigade-Inspektion, am 9. September Divisions-Inspektion sein.

— Rom, 18. August. Unsere Störche haben uns verlassen. Heute haben sie sich 150—200 an der Zahl versammelt und sind auf einmal nach besseren Gegenden abgereist.

— Grefeld, 17. Aug. Der 15. volkwirthschaftliche Kongreß ist heute Vormittag 10 Uhr eröffnet worden. Zum Präsidenten ist Braun, zum 1. Vizepräsidenten Herberg, zum 2. Frhr. v. Rudech (Wien) gewählt worden.

— Köln, 15. August. Marschall Bazaine ist bei seiner Ankunft hier von einem Redakteur der „Köln. Ztg.“ sofort „interviewt“ worden. Er erfugte dort, daß der Marschall richtig an dem berühmten Seil die 100 Fuß in die wogende Brandung herabgestiegen ist, ja der Redakteur durfte, da er, wie es scheint, anfangs ein unglaublicher Thomas war, seine Finger in die Wunden legen, welche das Seil dem Marschall gerissen hat. Der Interviewer erzählt: „Der Marschall hat gezeigt, daß Muth ihm nicht fehlt. Als seine beiden Kletter gegen 10 Uhr Abends das Signal gaben, da ließ er sich schnell entschlossen an dem Seil herab, das seine Hände und seine Schien-

beine zerriß (er selbst hat uns seine geschwollenen und noch jetzt blutig unterlaufenen Hände und die Wunde an seinem rechten Schienbein gezeigt), drei, viermal sagte ihm eine hoch sprudelnde Woge und warf ihn gegen den Felsen, aber der Kahn wurde erreicht, und der Vollendung der Flucht stellte sich weiter kein Hinderniß entgegen.“ Auch die Frau des Marschalls hat der Interviewer gesehen, er sagt von ihr, daß sie an Thatkraft und Entschlossenheit, an Ausdauer und Aufopferung, an Selbstlosigkeit und Bescheidenheit ihres gleichen habe. „Jung und schön, mit üppigem schwarzem Haar und schwarzen Augen, sei sie von reizender Gestalt und hinreißender Liebendwürdigkeit u. s. w.“ (Die „Köln. Ztg.“ gibt eine ausführliche Beschreibung der Flucht des Marschalls und bezeichnet dieselbe als authentisch.)

— Köln, 16. Aug. Bazaine stattete gestern dem Festungsgouverneur General Kummer einen Besuch ab, den dieser im Laufe des Nachmittags erwiderte. Frau Bazaine in Begleitung ihres Neffen Alvarez de Rul reiste heute Morgen nach Spaa, um ihre Kinder abzuholen. Bazaine verweilt noch hier. Die „Köln. Ztg.“ veröffentlicht einen Brief der Frau Bazaine an den französischen Minister des Innern, worin sie erklärt, daß sie und ihr Neffe Rul ohne Mitschuldige den Fluchtplan allein ausgeführt hätten. Da sie keine Milderung der Gefangenschaft erzielen konnte, bestimmte sie ihren Gemahl zur Flucht und benachrichtigte ihn in einem mit sympathischer Dinte geschriebenen Briefe. Frau Bazaine erzählt dann die Einzelheiten der Flucht.

— Berlin, 15. Aug. Sr. Maj. der Kaiser und Königin empfing am Freitag auf Schloß Babelsberg Sr. Durchl. den Fürsten v. Bismarck, der nach mehrstündigem Aufenthalt nach Berlin zurückkehrte.

— Berlin, 15. August. Wie von zuverlässiger Seite verlautet, beabsichtigt die Kaiserin von Oesterreich, auf ihrer Rückreise von England unserer Kaiserin in Baden-Baden einen Besuch abzustatten. Es werden dadurch die Gerüchte ultramontaner Blätter thatsächlich widerlegt, welche von einer Verstimmung der hohen Frau gegen den hiesigen Hof zu berichten wissen.

— Mehrere Fischottern treiben jetzt in der Spree ihr Unwesen und die Fischer sind wegen der bereits angerichteten Fischvertilgung sehr verdrießlich. Ein Menageriebester hat Dem 200 Thlr. geboten, der ein Fischotterpaar ihm lebendig abliefern.

— Schweiz. Graubünden. Eine Depesche berichtet, daß Samstag Morgens um 8 Uhr an in Samaden bei Blitz und Donner Schnee fiel. Das ganze Thal sei gegenwärtig voll Schnee.

— Frankreich. Paris, 16. August. Der „Français“ sagt: England, Deutschland, Belgien und Frankreich haben die spanische Regierung in den nämlichen Ausdrücken anerkannt. Laut der Madrider „Epoca“ erkannten diese Mächte die Regierung Serrano's als thatsächliche Regierung an. Die Anerkennung Rußlands, Oesterreichs und Italiens war am 12. noch nicht erfolgt.

Mit Speck fängt man die Mäuse und auch die Haifische. Der Gemeinderath v. Marseille läßt an Hafen mit eisernen Ketten große Stücke Speck andringen, um die im dortigen Golf sich zeigenden Haifische zu fangen und an das Land zu ziehen.

— Spanien. Madrid, 15. Aug. Die Carlisten haben die Eisenbahn zwischen Saragossa und Madrid an mehreren Stellen unsicher gemacht, vier Lokomotiven derselben in einen Fluß gestürzt, 4 Brücken zerstört und die Telegraphen-Leitung unbrauchbar gemacht. Dieselben verloren in dem Treffen bei Oteiza, einer Depesche des Generals Moriones zufolge, 700 Mann, beträchtlichen Proviantvorrath und 3 höhere Führer, welche in Villanueva beerdigt worden. Die republikanischen Truppen sind auf dem Marsch nach Varraga.

— Madrid, 17. Aug. Der von den Carlisten an der Eisenbahn von Saragossa angerichtete Schaden beträgt 3 Mill. Realen. Der Wiederbetrieb ist vor 6 Wochen unmöglich. Bei der Räumung von Segorbia begingen die Carlisten Grausamkeiten. Die Nordarmee erhielt 16 Bataillone, 20 Geschütze und 700 Pferde Verstärkung.

— Gegen Fliegen. Die Fleischer benötigen gegen die lästigen Fliegen in der heißen Jahreszeit das sogenannte Vorbeeröl, welches den Fliegen sehr unangenehm ist. Die Metzger bestreichen mit diesem Del die Klöße und Bretter, auf denen das Fleisch liegt. In Wien, wo sich sehr saubere und große Fleischerkolle befinden, hat man dieß Del in die weiße Farbe gemischt und mit dieser die Wände des Ladens gestrichen. Eine Fliege soll seit jener Zeit sich in den so gestrichenen Räumen nicht mehr haben sehen lassen.

Redigirt, gedruckt und verlegt von A. Delschläger.

